



BERLINER WÄHLEN DIE PEPSI-GENERATION

Die Bestsellerverfilmung „Generation P“ schlägt alle Rekorde der Russischen Filmwoche

8. Dezember 2011

Nach einem beeindruckenden Auftakt mit der Deutschlandpremiere des Filmhits *Wyssozki* im ausverkauften Delphi-Filmpalast gewährte die 7. Russische Filmwoche wieder eine Woche lang Einblick in den neuen Filmmarkt im Osten – und überzeugte die Berliner Zuschauer mit einem ausgewogenen und anspruchsvollen Programm.

Wer spontan zur Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Russischen Filmwoche im Delphi-Filmpalast kommen wollte, der hatte leider Pech: Bereits eine Woche zuvor waren alle Karten ausverkauft bzw. reserviert. Rekordverdächtige 780 Zuschauer füllten am 30. November den großen Saal des Delphi-Filmpalastes, um bei der Deutschlandpremiere des Blockbusters *Wyssozki. Danke für mein Leben* dabei zu sein. Präsentiert wurde der hochkarätige Film über den sowjetischen Kultsänger, der seit dem 1. Dezember auch offiziell in den deutschen Kinos läuft, unter anderem von seinem Sohn Nikita Wyssozki, Drehbuchautor und Produzent des Films, der den Berlinern nach der Vorführung Rede und Antwort stand.

Auf volle Kinosäle brachten es aber nicht nur der lang erwartete Eröffnungsfilm, sondern auch fast alle anderen Filme des Programms. „Es ist uns gelungen, aus der großen Menge an neuen russischen Filmen dieses Jahres zehn der besten herauszusuchen und ein repräsentatives Programm zusammenzustellen. Bei uns gibt es weder Auszeichnungen noch Wettbewerb. Die Filmwoche soll eine Vorstellung davon vermitteln, was derzeit auf dem russischen Filmmarkt passiert“, so Renat Dawletjarow, Hauptproduzent der Russischen Filmwoche in Berlin. „So viele ausverkaufte Filmvorstellungen gab es während der Filmwoche noch nie“, verrät Veranstalterin Anna Leonenko von der Agentur Interkultura Kommunikation. „Wenn man vom Eröffnungsfilm *Wyssozki* mal absieht, waren die absoluten Spitzenreiter *Generation P* und *Sibirien. Monamour*, zu denen jeweils rund 400 Zuschauer gekommen sind.“ Die Verfilmung des auch in Deutschland bekannten Bestsellers von Viktor Pelewin *Generation P* war zu allen drei Vorstellungen bis auf den letzten Platz ausverkauft. Gerade auch viele deutsche Zuschauer wollten sich diesen Rückblick auf die „wilden“ 90er Jahre in Russland nicht entgehen lassen. Zugleich verblüffte die bissige Satire auf die russischen Machenschaften in Politik und Medienwelt durch ihre Aktualität und hätte angesichts der aktuellen Duma-Wahlen wohl zu keinem besseren Zeitpunkt in die Kinos kommen können.

Auch die Zuschauerzahlen der November-Retrospektive „Moskau im Film“ können sich sehen lassen. Ergänzt wurde sie während der Filmwoche durch eine kleine Leistungsschau der „Sovexportfilm“, die

dem Berliner Publikum drei neuere Spielfilme aus und über Moskau präsentierte – getreu dem Motto der diesjährigen Filmwoche „Moskau – Berlin“. Mit allen Veranstaltungen brachte es die Russische Filmwoche in diesem Jahr auf stolze 3800 Zuschauer. Und auch die Facebook-Seite des Festivals konnte einen wahren Boom verzeichnen: Die virtuelle Fangemeinde stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast das Zehnfache und zählt mittlerweile über 800 Personen.

Die Russische Filmwoche in Berlin wird von der russischen Generaldirektion für internationale Filmfeste „Interfest“ und der Berliner Agentur „Interkultura Kommunikation“ veranstaltet, mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation und des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in Berlin. In diesem Jahr übernahmen Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit sowie der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland Wladimir M. Grinin die Schirmherrschaft über das Filmfestival. Hauptsponsor war wie immer die GAZPROM Germania GmbH, die dem Festival seit seinen Anfängen ein zuverlässiger Partner ist; weiterer Sponsor ist seit letztem Jahr die Wintershall.

VERANSTALTUNGSORTE IN BERLIN:

DELPHI Filmpalast, Kantstraße 12

KINO im Russischen Haus, Friedrichstraße 176-179

Kant Kino, Kantstraße 54

Kinokarten werden an den Kassen der jeweiligen Kinos verkauft

KONTAKT VERANSTALTER:

Interkultura Kommunikation

Anna Leonenko und Julia Kuniß

Anklamerstraße 38 10115 Berlin

Telefon: +49 30 311 65793

Fax: +49 30 311 65792

E-Mail: info@russische-filmwoche.de

PRESSEBÜRO:

KONZEPT/EVENT: Anna Leonenko Mobil-Nr.: + 49 160 95 52 20 09

FILME/RAHMENPROGRAMM: Julia Kuniß Mobil-Nr.: + 49 179 39 70 711

SEKRETARIAT: Tatiana Sitnikova Mobil-Nr.: + 49 1578 425 25 51

INTERNETAUFTRITT: www.russische-filmwoche.de (Deutsche und Russische Versionen)

FACEBOOK: www.facebook.com/Russische.Filmwoche.Berlin

Film- und Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.